

## Zetsche, der Schrempp-Klon? Dicke Luft bei Mercedes.

Dass Martin Winterkorn der perfekte Klon von Ferdinand Piëch war, ist allgemein bekannt. Neu hingegen ist die Erkenntnis, dass Dieter Zetsche ein Klon von Jürgen Schrempp ist, notdürftig getarnt durch einen lächerlichen Walrossbart und ein burschikoses Auftreten. Jürgen Schrempp war der Erfinder des Shareholder Value. Als solcher schaffte er es, die prall gefüllten Kassen des Mercedes-Konzerns auf der ganzen Welt zu verteilen, vorzugsweise in die USA, bis kurz vor der Pleite.

Sein Nachfolger, der Sanierer Dieter Zetsche eroberte wieder Platz 1 im Premium-Segment, vor den harten Konkurrenten Audi und BMW. Das Beste oder Nichts lautet die Devise in aller Bescheidenheit. Momentan, so scheint es, neigt sich die Waage verdächtig zum Nichts, falls sich die Befürchtungen bestätigen. Daimler/Mercedes soll, ebenso wie VW, nicht nur die gesetzlichen Spielräume bis zum Rand ausgenutzt sondern sogar überschritten haben.

Dieter Zetsche jedenfalls kommt in Erklärungsnot. Dass auf der Straße die Prüfstandswerte um ein Vielfaches übertroffen werden, ist aber lt. Dr. Dieter Zetsche kein Betrug. Die Notwendigkeit einer kreativen Auslegung der Abgasvorschriften ergibt sich einfach aus der Konkurrenzsituation zum Schutz der Shareholder. Da haben wir ihn wieder, den Shareholder, den Investor, den Kapitalgeber. Das scheue Reh, das sich bei geringster Störung anderen Weidegründen zuwendet. Und dann fällt der Aktienkurs – oh my god! Das darf natürlich nicht passieren. Deshalb muss man üppigste Dividenden ausschütten, auch wenn das Geld dringend woanders gebraucht würde, z.B. für funktionierende Abgasreinigungen. Ein paar Erdnüsse fallen schließlich auch noch ab für die hart schuftenden Vorstände mit ihre riesigen Verantwortung. (17 Mio. für Winterkorn, 14 Mio. für Zetsche)

Aber so ist die Welt der Aktiengesellschaften. Nach den Shareholdern kommt erst einmal lange nichts und dann erst die Gesundheit der Bürger. Aber halt, da war doch noch etwas, ach so, die Belegschaft. Die hätten wir doch beinahe vergessen. Sie ist nur wichtig als Drohpotential, und als solches ausgesprochen praktisch. Wenn sich beispielsweise der Dieter (Zetsche) mit dem Winfried (Kretschmann) über Verschärfung der Abgasvorschriften unterhält, dann weiß der Dieter immer ganz genau, wie viele Arbeitsplätze auf dem Spiel stehen.

Richten wir unser Augenmerk auf ein paar Analogien zwischen Daimler und VW:

Martin Winterkorn behauptet steif und fest, vom Betrug in seinem Unternehmen nichts gewusst zu haben. Wie auch, er hat 17 Millionen Argumente, eine Managerversicherung und sturmerprobte Anwaltskanzleien hinter sich. Dieter Zetsche kann zwar „nur“ 14 Millionen Argumente vorweisen, aber man kann jetzt schon als gesichert ansehen, dass er vollkommen unschuldig an der Situation ist. Es werden noch Wetten angenommen über den Wissensstand der Konzernchefs Winterkorn, Zetsche und Stadler. Der Kurs steht 99 : 1 für einen Freispruch mit Pauken und Trompeten.

Piëch war ein gnadenloser Diktator, seine Zöglinge Winterkorn und Stadler führ(t)en ebenfalls ein strenges Regiment. Nun herrscht bekanntlich in Diktaturen eine Grundstimmung von Angst und Misstrauen. Es bilden sich Seilschaften, die den offenen und ungeschminkten Bericht unangenehmer Ereignisse von unten nach oben verhindern. Fehler werden vertuscht, Überbringer negativer Botschaften zum Schweigen gebracht.

Jürgen Schrempp war der Prototyp des harten, unnachgiebigen Chefs. Sein Nachfolger gibt sich zwar nach außen hin leutselig, aber wie es intern aussieht weiß man erst, wenn er sein Verfallsdatum überschritten hat. Auf der Homepage von Daimler zu Integrität und Compliance steht:

**Integres Verhalten ist die zentrale Voraussetzung für nachhaltigen Erfolg – dieser Maxime folgt Daimler in seiner weltweiten Geschäftspraxis. Compliance ist ein unverzichtbarer Teil der Integritätskultur bei Daimler. Denn Compliance beruht auf integrem Verhalten und steht für die Einhaltung von nationalen und internationalen Gesetzen. Für uns bei Daimler ist es selbstverständlich, dass wir uns an alle relevanten Gesetze, internen Regelungen und freiwilligen Selbstverpflichtungen halten sowie nach ethischen Grundsätzen handeln.**

Parole, Parole, Parole! Singt Mina in dem gleichnamigen italienischen Schlager. Frei übersetzt: Die Worte hör' ich wohl, allein mir fehlt der Glaube. Warten wir's ab, was amerikanische und deutsche Staatsanwälte ans Tageslicht fördern.

Sowohl bei Mercedes (S-Klasse) als auch bei Audi (A8) steht der Serienanlauf des neusten Flaggschiffs kurz bevor. Sie wetteifern um den Spitzenplatz in der automobilen Technik. Alles, was Ingenieure und Programmierer an Innovationen und Raffinesse zu bieten haben, ist in diesen Leuchttürmen der Automobilbaukunst enthalten. Leider keine vernünftige Abgasreinigung, zumindest nicht beim Audi A8, wie NOx-Messungen auf der Straße beweisen. Das wäre auch zu viel verlangt, bei einem Fahrzeug, das mehr als 100.000 Euro kostet. Über das Pendant bei Mercedes liegen noch keine Werte vor.

Besonders tragisch für beide Konzerne ist der Umstand, dass es sie genau in dem Moment trifft, in dem sie die selbstgestellten Ziele erreichten. VW war kurzzeitig der größte Automobilproduzent der Welt, Mercedes der größte Premiumfabrikant. Ein zufälliges Zusammentreffen unglücklicher Umstände? Eher eine Folge von unternehmerischem Größenwahn.

Ausgerechnet Daimler/Mercedes, das Vorzeigeunternehmen aus Baden-Württemberg, mit dem grünen Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann, und mit Stuttgart, der Stadt mit der schlechtesten Luft Deutschlands. Wie äußert sich eigentlich Winfried Kretschmann zu den Vorwürfen an Daimler? „Es gibt den sauberen Diesel.“ Das war beim Serienanlauf des OM 654 im April 2017. Nachdem ihm der Entwicklungsvorstand Ola Källenius versicherte: „Das ist der Stand der Technik, der hält die Grenzwerte ein.“ Was gleichbedeutend ist mit dem Eingeständnis, dass der alte womöglich ...? Seitdem herrscht Schweigen im Walde, beredtes Schweigen!

**Vielleicht hätte der Winfried dem Dieter in der Vergangenheit doch mehr Druck machen sollen? Aber schon klar, die Arbeitsplätze!!!**

**Jacob Jacobson**